

# Dresdner Nachrichten.

## Tageblatt

für  
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N<sup>o</sup>. 79.

Donnerstag, den 18. December.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 18. December.

— Das Resultat der stattgefundenen Stadtverordnertenergänzungswahl ist nach dem „Dr. J.“ folgendes: a) aus der Classe der Anfassigen haben folgende Bürger die meisten Stimmen erhalten: \* Schornsteinfeger Unger 146, \* Bäckermeister Meurer 142, \* Hofrath D. Flemming 136, \* Banquier Wilh. Schie 135, \* Kaufm. Dindorf 129, Finanzprocurator Ackermann 126, \* Dekonom Scheffel 123, Schuldir. D. Krause 110, Leinwebermstr. Mann 110, Adv. v. Haupt 108; b) aus der Classe der Unanfassigen: \* Privatmann Wiesner 154, \* Goldarb. Sachwall 153, \* Kaufm. Mosdorf 147, \* Elbschiffahrtsproc. Hartmann 146, \* Hofbuchhändler Burdach 145, \* Kaufm. Fröling 133, Tischlermstr. Timme 132, \* Fleischermstr. Fasold 130, Musikalienhändler Brauer 128, Chemiker Suddorf 127. Die mit \* Bezeichneten gehören zu den mit Ende des Jahres ausscheidenden Stadtverordneten, die mit ' Signirten haben bis jetzt als Ersatzmänner fungirt; die Uebrigen sind als Neugewählte zu betrachten, haben jedoch, wie z. B. die Herren Ackermann, Timme, Mann, v. Haupt, dem Collegium schon früher angehört. Falls Reclamationen der Gewählten nicht entgegnet, soll die Einführung des neuen Dritttheils den 7. Januar 1857 erfolgen.

— Hr. D. Kadner beleuchtete in seinem letzten Vortrage vor einem besonders zahlreichen Zuhörerkreise versprochenemassen den Einwand, der ihm möglicherweise gemacht werden könnte, daß doch erfahrungsgemäß schon sehr viele Heilungen durch die von ihm verworfenen Arzneimittel hervorgebracht worden wären, und kam dabei zu dem Resultate, daß die Arzneien niemals gründlich heilten, sondern nur etwa augenblickliche und scheinbare Erfolge hätten, also allerhöchstens Beschwichtigungs-, nie aber wahre Heilmittel wären. In sehr vielen Fällen, behauptete der Vortragende, wären die Heilungen nach Anwendung von Medicin ähnliche Glücksfälle, wie jene, wo ein Epileptischer oder ein Blödsinniger durch einen Fenstersturz aus dem zweiten Stockwerke herab von ihrer Krankheit geheilt worden wären; die Heilkraft der Natur, die wohl, wie das

müde Pferd durch die Peitsche, durch reizende Arzneien zu erhöhter Thätigkeit aufgestachelt werden könnte, um zunächst die feindlichen Arzneistoffe auszuschleiden und im glücklichen Falle dabei vielleicht die Krankheit mit zu heilen, müsse das Meiste dabei thun. Diese Behauptungen unterstützte Hr. D. Kadner durch beifällige Citate aus den Schriften von Steudel, Zimmermann, Hufeland (der selbst zugestehet, daß er glaube, von seinen geheilten Patienten nur  $\frac{1}{3}$  durch seine Arzneien hergestellt zu haben), sowie auch von Prof. D. Bock in Leipzig. Die nächste Vorlesung findet nicht am 23., sondern erst Dienstag den 30. Dec. d. J. statt.

— Der vorgestr. Productionsabend des hies. Tonkünstlervereins brachte als Vorfeier von Beethovens Geburtstag außer einem Concert von J. S. Bach nur Beethovensche Compositionen, unter denen die auf Veranlassung des Tonkünstlervereins von Pauline Schanz übersetzten und von Frä. Emma Koch gesungenen „Frischen Lieder“ mit Begleitung des Pianoforte, Violine und Violoncellr. allseitiges Interesse erweckten. Außerdem bot die Sonate Op. 96 (G-dur) als ein äußerst geistvolles Werk, bei dessen Ausführung Hrn. Seelmanns vorzügliches Violinspiel entzückte, einen hohen Genuß. Die Bestrebungen des Tonkünstlervereins finden übrigens immer allgemeineren Anklang.

— Das erschienene 21. Stück des diesjähr. Gesetz- und Verordnungsblattes liegt in dem im ersten Stock des Altstädter Rathhauses befindlichen Locale der Acteninspektion innerhalb der nächsten 8 Tage zur Einsicht aus.

— Mittwoch den 24. Dec. findet keine Plenarsitzung der Stadtverordneten statt.

— Im Interesse des Publikums wird bekannt gemacht, daß nicht nur in einzelnen, sondern in allen hies. Wechsel-Handlungen die pr. 1. Jan. fälligen Coupons von Oesterr. 5proc. Nationalanleihe und sonstigen fremden Staatspapieren schon jetzt realisirt oder eingelöst werden.

— Von den Geschenken, die der Frauenverein zu seiner diesjähr. Weihnachtsausstellung erhalten hatte und welche einen Barwerth von über 1000 Thlr. erreicht hat-